

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 248.

Dienstag den 5. September.

1854.

Bekanntmachung.

Mittels Bekanntmachung vom 24. April 1843 (in Nr. 114 des Tageblattes) wurde denjenigen Gasabnehmern, welche sich ausdrücklich dazu gemeldet, die Erlaubniß erteilt, während der in nachstehender Tabelle bestimmten Tagesstunden sich der Gasbeleuchtung in dem von ihnen angegebenen Umfange unter der Bedingung einer Gaspreiserhöhung für das auf besondern (gelben) Schemas notirte und berechnete Gasquantum zu bedienen; dagegen allen übrigen nicht angemeldeten Gasconsumenten, im Interesse der zum Tagesconsum berechtigten Abonnenten bei 5 Thlr. Strafe und im Wiederholungsfalle bei Verlust der Privatgasbeleuchtung, das Anzünden ihrer Gasflammen während der Tageszeit untersagt.

Indem diese Bestimmungen hiermit in Erinnerung gebracht werden, haben wir zugleich, einem neuerlichen Beschlusse des Rathes der Stadt Leipzig zu Folge, den Gasconsumenten zu eröffnen, daß vom 15. l. M. an in allen mit Gasmessern versehenen Localien jener Preiszuschlag für das am Tage consumirte Leuchtgas nicht minder als die Verpflichtung zu Notirung der Tages-Brennstunden in Wegfall kommen und solchergestalt das durch Gaszähler markirte Gas-Volumen, gleichviel, ob solches am Tage oder zur Abend- und Nachtzeit verbraucht wird, lediglich nach Maßgabe des, im §. 2 der Abonnements-Contracte normirten Preises von 3 Thlr. pro 1000 Kubikfuß, ohne weiteren Zuschlag berechnet werden soll.

Leipzig, den 1. September 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zur Gasbeleuchtungsanstalt.

Tabelle

der Tages-Brennstunden für die Gas-Consumenten.

Im Monat	Datum.		Tageszeit.		Im Monat	Datum.		Tageszeit.	
	vom	bis	von Uhr Morgs.	bis Uhr Abends.		vom	bis	von Uhr Morgs.	bis Uhr Abends.
Januar	1.	10.	8	3 ³ / ₄	Juli	1.	10.	3 ³ / ₄	8
"	11.	20.	7 ³ / ₄	4 ¹ / ₄	"	11.	21.	4	7 ³ / ₄
"	21.	31.	7 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	"	22.	31.	4 ¹ / ₄	7 ¹ / ₂
Februar	1.	9.	7 ¹ / ₄	4 ³ / ₄	August	1.	10.	4 ¹ / ₂	7 ¹ / ₄
"	10.	19.	6 ³ / ₄	5	"	11.	21.	4 ³ / ₄	7
"	20.	28.(29)	6 ¹ / ₂	5 ¹ / ₄	"	22.	31.	5	6 ³ / ₄
März	1.	10.	6 ¹ / ₄	5 ¹ / ₂	September . . .	1.	10.	5 ¹ / ₄	6 ¹ / ₂
"	11.	21.	6	5 ³ / ₄	"	11.	20.	5 ³ / ₄	6
"	22.	31.	5 ³ / ₄	6	"	21.	30.	6	5 ³ / ₄
April	1.	9.	5 ¹ / ₂	6 ¹ / ₄	October	1.	10.	6 ¹ / ₄	5 ¹ / ₂
"	10.	19.	5	6 ¹ / ₂	"	11.	21.	6 ³ / ₄	5
"	20.	30.	4 ³ / ₄	7	"	22.	31.	7 ¹ / ₄	4 ³ / ₄
Mai	1.	10.	4 ¹ / ₂	7 ¹ / ₄	November	1.	10.	7 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂
"	11.	21.	4 ¹ / ₄	7 ¹ / ₂	"	11.	20.	7 ³ / ₄	4 ¹ / ₄
"	22.	31.	4	7 ³ / ₄	"	21.	30.	8	4
Juni	1.	10.	3 ³ / ₄	8	December	1.	10.	8	3 ³ / ₄
"	11.	20.	3 ³ / ₄	8	"	11.	21.	8 ¹ / ₄	3 ¹ / ₂
"	21.	30.	3 ³ / ₄	8	"	22.	31.	8	3 ³ / ₄

Einige Bemerkungen über das Choral- und Zwischen- spiel in unseren Kirchen,

veranlaßt durch die Beobachtungen, welche wir in diesen Tagen gemacht, als in unsern Kirchen die Orgel den Gesang nicht begleitete.

In gegenwärtiger Zeit bilden da und dort die Choral-Zwischenspiele den Gegenstand der Berathungen bei Geistlichen und Lehrern in ihren Conferenzen, und dem Vernehmen nach wurde in manchen Conferenzen-Bezirken und Diöcesen der Beschluß gefaßt, die Choral-Zwischenspiele, als zum Choral nicht gehörig, denselben vielmehr in seiner Würde beeinträchtigend und den Gemeindegang störend, von nun an gänzlich zu entfernen und die Choräle ohne Zwischenspiele zu singen.

Bei den Choral-Zwischenspielen tritt die Orgel, welche dieselben auszuführen hat, in ihrer Eigenschaft als Dienerin des Gemeindeganges bei dem Gottesdienste auf und sucht durch dieselben von einer Verszeile des Chorals, auf welche ein Ruhepunkt der singenden Gemeinde fällt, zu dem Tone und Accorde, mit welchem die folgende beginnt, überzuleiten, um so Lücken zwischen den Absätzen der Melodie zu vermeiden.

Ihr Zweck ist also der doppelte: nämlich Ausfüllung der Lücken in der Melodie vom Schlusse einer Strophe bis zum Beginn der nächstfolgenden Strophe, und naturgemäße Einleitung in den ersten Ton der Melodie und den Accord der weiteren Strophe; denn es wäre gegen den Charakter der Orgel, zwischen den Zeilen mit derselben aufzuhören.

Daß die Choral-Zwischenspiele im Laufe der Zeit allmählig in Mißcredit kamen und kommen mußten, hat seinen Grund darin, daß dieselben von den Organisten entweder auf nicht würdige oder unzweckmäßige Weise angewendet oder ganz unpünctlich und fehlerhaft vorgetragen wurden.

Daß die Orgel in einem dienenden Verhältnisse zu dem kirchlichen Gemeindegange steht, das haben die Herren Organisten der neueren Kunstbildung mehr oder minder vergessen; sie haben sie aus der bescheidenen, ihr gebührenden Stellung verrückt und zur Herrscherin erhoben, und zwar nicht bloß bei den Zwischenspielen, sondern auch während des Gesanges selbst.

Manche Organisten (und deren Zahl ist nicht gering und namentlich unter den ausgezeichnetsten) suchen oft gerade durch ihre Zwischenspiele nur ihre übergroße Geschicklichkeit und Fertigkeit im Spielen der Orgel vor der Gemeinde zu zeigen, und suchen in ihren manirirten, mitunter auch gewaltigen Tonbewegungen bei den Zwischenspielen die Aufmerksamkeit der singenden Gemeinde auf ihre Kunst zu lenken und dadurch auch geschulte Gemeinden nach und nach den gelehrten Choralmelodien zu entfremden und für die Zeiten, in welchen die Orgel schweigt oder schweigen muß, melodiearm zu machen, wie wir in diesen Tagen allgemein bemerken konnten.

Bei anderen Orgelspielern findet das Gegentheil statt, — welche oft nicht im Stande sind, ein auch nur einfaches Zwischenpiel sicher und fehlerfrei vorzutragen, die, statt von einer Strophe zur andern die singende Gemeinde überzuführen und sie zu leiten, sie vielmehr irreführen und schon manchmal zu auffallenden Störungen des kirchlichen Gesanges Anlaß gegeben hätten, wenn nicht in vielen Fällen die Gemeinde im Singen des Chorals sicherer und fester gewesen wäre, als ihr Organist im Vortrage der Zwischenspiele.

Weder die einen noch die andern dieser Organisten können sich das Verdienst zuschreiben, die Choralzwischenspiele empfohlen und durch dieselben der Gemeinde bei ihrem Choralgesange irgend gedient zu haben.

Kein Wunder, wenn die Zahl der Gegner der Zwischenspiele im Laufe der Zeit zugenommen hat. Es ist besser, kein Zwischenpiel, als ein nicht würdiges und fehlerhaftes. Wie erbauend und fest rhythmisch sich bewegend war der Gesang am Missionsfeste in der Nicolai-Kirche den 22. August unter der kräftigen Leitung des Thomanerchors ohne Orgel. Es dürfte zweckmäßig sein, wenn eine hochverehrte geistliche Kircheninspection eine durchgreifende Reform in dieser Beziehung vornehmen wollte.

Die christlich-apostolische Kirche und ihre treuen Diener waren leider bisher auch zu wenig durch echte, wahre und treue Repräsentanten vertreten bei der Fertigung unserer, in der neuern Zeit eingeführten Choralbücher. Die Geistlichen treuen Bekenntnisses zur christlich-apostolischen Kirche hätten sollen dabei zu

Rathe gezogen werden, auch die Laien, welche in echt christlichem Geiste Freunde und Kenner der Kirchenmusik sind, z. B. Herr von Tucher in Nürnberg, Herr von Winterfeld in Berlin, Silcher in Württemberg etc.

Selbst die Organisten, welche ausgezeichnet in ihrer Kunst sind, auch große Forscher der Kirchenmusik aller Jahrhunderte und Sammler derselben sind, können und dürfen sich nicht herausnehmen, einzig nach ihrem Gutdünken da zu handeln, wo nur die Gemeinschaft vieler erfahrener Christen und kundiger Kirchenmusiker entscheiden kann.

Es ist höchst fehlerhaft, die Melodien willkürlich nach contrapunctistischen Einfällen, aber nicht im Sinne eines echt christlich-kirchlich geförderten Choralcomponisten zu transponiren, was leider so oft geschieht. Man muß sie in den Dur- oder Molltönen lassen, in welchen die christlich-kirchlich begeisterten Componisten sie gesetzt haben.

Unsre größten Meister der Tonkunst in unsrer jetzigen Zeit können keine Choräle componiren, haben auch keine componirt, weil ihnen der religiöse Inhalt, das tiefste religiöse Leben der christlich-kirchlichen Gemeinschaft fehlt*). Wie können sie sich daher unterfangen, die Kirchenschätze, diese theuern Vermächtnisse der Vorzeit so zu entstellen? Jeder transponirte Choral ist eine Entstellung der ursprünglichen Form desselben; und wie viele finden wir entstellt in unsern neuen Choralbüchern!

In der Ausarbeitung der Tonsätze muß man vor Allen den allgemeinen Anforderungen strenger Kirchlichkeit so wie dem speciellen Charakter der einzelnen Melodien entsprechen; insbesondere muß man darauf bedacht sein, die aus der ältern Zeit des evangelischen Kirchengesanges stammenden Melodien, wie das zur Bewahrung des ihnen eigenthümlichen Gepräges nothwendig ist, nach dem Vorbilde und im Geiste der großen Harmonisten aus der Blüthezeit kirchlicher Tonkunst zu behandeln, ohne darum die Rücksicht darauf, was unsrer Zeit nach dem jetzigen Standpunkte der Harmonie zusagt, bei Seite zu setzen. Neben einer angemessenen Wirkung der Harmonien als solcher muß auch eine melodisch fließende, ausdrucksvolle Führung der einzelnen begleitenden Stimmen erstrebt werden vorzüglich zur Förderung des vierstimmigen Gesanges. Das Alles findet man in den neuern Choralbüchern nicht beachtet, wohl aber in den neuesten von uns auch unten angegebenen.

Es dürfte zur Förderung des Kirchengesanges in unsern Kirchen beitragen, wenn die extravaganten Zwischenspiele, auch Vor- und Nachspiele eingestellt würden und in den Kirchen und Schulen beim Singen der Choräle folgende beide Choralbücher zum Grunde gelegt würden: 1) die Melodien des deutschen evangelischen Kirchengesangsbuchs in vierstimmigem Satze für Orgel und Chorgesang, aus Auftrag der deutschen evangelischen Kirchenconferenz zu Eisenach bearbeitet von G. Freiherrn von Tucher, Immanuel Faust und Johannes Zahn, Stuttgart bei Metzler 1854. 2) Revidirtes vierstimmiges Choralbuch. Im Auftrag des königlichen protestantischen Oberconsistoriums zu München in Verbindung mit Mehreren bearbeitet von Zahn, Erlangen bei Bläsing 1852. Würden unsre Schulen (und namentlich unser Thomanerchor) zuerst damit bekannt gemacht, so dürfte es nicht schwer sein, die Gemeinden in Einklang zu bringen. Leipzig hat ja so oft die Bahn des Bessern betreten zum Segen des ganzen Landes, warum nicht auch in der Förderung eines wahrhaft verbesserten gemeinschaftlichen kirchlichen Lebens.

Ein Bürger Leipzigs.

*) So wenig als die Kirchenmusiker, welche nach gethaner Arbeit sofort die Kirche mit großem Geräusch verlassen, ohne an dem Gottesdienste selbst Theil zu nehmen. — Solche Art von Musikern ist mit gleichem Gefühle auf dem Tanzboden wie in der Kirche.

* * *

Leipzig, den 3. September.

Für die Schüler der hiesigen Sonntagschule des Loge Balduin zur Linde, von denen anzunehmen war, daß nur Wenigen der Besuch des gestrigen Trauergottesdienstes möglich gewesen sei, wurde heute nach dem Schlusse des Vormittags-Unterrichts eine Trauerandacht im großen, theilweise schwarz decorirten Saale des Logenhauses vom Director der Sonntagschule, Herrn Lehrer Dpik, abgehalten. Zu derselben hatten sich außer den übrigen Lehrern der Anstalt auch eine Anzahl von Mitgliedern der Loge B. z. L.

eingefun
der Gef
ging, o
Gedäch
er ausfi
fromm
Denfch
den der
er die
seits du
gründer

Die
wieder
F o s t e
L ö p f
eines
die B
daß d
sträub
leidern
aber n
jema
gegen
der B
die e
Darf
figur
stige
Licht
den
ware
den
der
Hau
wir
(Ag
prak
St

An

Au

Bo

Br

D

F

H

I

eingefunden. Der Redner schloß seine erbauende Ansprache, welcher der Gesang einiger Verse aus unserm Kirchen-Gesangbuche vbrant- ging, an denselben biblischen Text an, der auch für die kirchliche Gedächtnis-Feier vorgeschrieben gewesen war, und zeigte, nachdem er ausführlich das Charakterbild des hochseligen Königs als eines frommen und wahrhaftigen Fürsten entwickelt hatte, wie Gott denselben behütet habe, worauf er noch auf den Trost hinwies, den der Schluß der Textesworte in uns erwecke. Daran knüpfte er die Ermahnung an die Schüler der Sonntagschule, auch ihrer- seits durch Frömmigkeit ihr irdisches, wie ihr ewiges Wohl zu be- gründen. Gebet und Gesang schlossen die ernste Feier. F.

Stadttheater.

Die Vorstellungen im Stadttheater begannen am 3. September wieder und zwar mit dem neu einstudierten Schauspiel „Gebrüder Foster, oder das Glück mit seinen Launen“ v. Dr. Carl Löffler. Es ist dieses Stück so hinreichend bekannt, daß wir uns eines näheren kritischen Eingehens auf dasselbe enthalten und nur die Bemerkung nicht unterdrücken können, wie es uns unbegreiflich, daß dieses nur in den allerbesten Umrissen gezeichnete, an haar- sträubenden Unwahrscheinlichkeiten und psychologischen Unwahrheiten leidende „Charaktergemälde aus dem 15. Jahrhundert“ — das aber nicht eine Spur von dem Gepräge damaliger Zeit trägt — jemals auch beliebt und gern gesehen sein konnte. Daß das Stück gegenwärtig noch weniger höhere Berechtigung zum Erscheinen auf der Bühne hat als früher, beweist überdies auch die laue Aufnahme, die es Seitens des Publicums fand, das nur der theilweise guten Darstellung wohlverdienten Beifall spendete. Die beiden Haupt- figuren, deren Charakter allein auch wirklich, wenn auch nur skizzenhaft und ohne feinere Schattirung, vom Dichter in ein klareres Licht gestellt sind. — Die Gebrüder Foster wurden sehr brav von den Herren Pauli und v. Dhegraven dargestellt. Beide waren hier in einer ihrem künstlerischen Naturell sehr entsprechen- den Sphäre und verstanden es, trotz der Mängel des Stückes und der aus dieser hervorgehenden Schwierigkeit der Rollen, in den Hauptmomenten lebhaft zu interessieren. — Nächst ihnen müssen wir den Damen Fräul. Huber (Frau Foster), Fräul. Doer (Agnes Wetstätt) und Fräul. Liebich (Johanna) wie den Re- präsentanten der hervorragenden komischen Partien, der Herren Stürmer (Sir George Ringhorn), Ballmann (Reister

Innocent Lamm) und Denzin (Jones) in anerkennender Weise Erwähnung thun. Das Ensemble des mit Geschmack in Scene gesetzten Stückes war im Ganzen befriedigend. *h.

Die Rathhaube

ging Montag den 4. September um 10 Uhr Vormittags 1 Minute 4 Secunden vor.

Haupt-Gewinne
4. Classe 46. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montag den 4. September 1854.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn.	in Leipzig.
11539	10000	bei	Hrn. J. Seyffert	in Leipzig.
5784	5000	=	G. E. F. Meyer	in Geithayn.
36957	1000	=	H. A. Rothaler	in Dresden.
43855	1000	=	F. Lommagch	in Altenburg.
32887	400	=	G. E. F. Meyer	in Geithayn.
22325	400	=	H. F. Haensel	in Zittau.
3326	400	=	P. G. Blendner	in Leipzig.
43408	400	=	J. G. Brandt sen.	in Gifenach.
13538	400	=	G. E. F. Meyer	in Geithayn.
19306	400	=	N. Wallerstein jun.	in Dresden.
35423	200	=	J. A. Thierfelder und Söhne	in Neutkirchen.
43523	200	=	J. F. Glien und Comp.	in Zittau.
21183	200	=	G. Mack	in Weimar.
31701	200	=	N. Thierfelder	in Annaberg.
18866	200	=	G. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
36210	200	=	Carl Wötcher	in Leipzig.
19002	200	=	R. Schramm	in Baugen.
17050	200	=	G. J. Trescher und Comp.	in Dresden.
44045	200	=	G. G. Richter	in Reichen.
39862	200	=	J. Seyffert	in Leipzig.

Leipziger Börse am 4. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	110	—	Sächs.-Bayersche . .	81 3/4	—
Berlin-Anhalt	129	—	Sächs.-Schlesische . .	100	99 3/4
Berlin-Stettiner	141 1/2	—	Thüringische	103 1/2	103
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 3/4	87 1/2
Friedr.-Wilb.-Nord- bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank	143 1/2	—
Leipzig-Dresdner	193 1/2	193	Braunschweig. Bank- Actien	110	—
Löbau-Zittauer	31 1/4	31 1/2	Weimar. Bank-Actien	98 1/4	—
Magdeb.-Leipziger	—	300			

Börse in Leipzig am 4. September 1854.
Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	à 0/0	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141	K. russ. wicht. 4 Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 12 1/4	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	101 1/2	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	3 1/4 *)	do. do.	4 1/2	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	100	Kaiserl. do. do.	3 1/4 *)	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	108	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	94 1/2
à 5 1/2	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	do. do. v. 500	3 1/2	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	100	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	56 1/2	idem 10 und 20 Kr.	1 3/4	do. lausitzer do.	3 1/2	94 1/2
im 24 Fl.-Fuss	150	Noten der K. K. Oestr. privil.	87 1/2	do. do. do.	4	101
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	—	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn- Part.-Obligationen	3 1/2	106
London pr. 1 1/2 Sterl.	6. 17 1/4	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	Thüringische Eisenb.-Prio- ritäts-Obligationen	4 1/2	—
Paris pr. 300 Francs	79 1/2	Silber do. do.	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	90 1/4
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	87			do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—
		Staatspapiere & Actien,		K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	5	75 1/2
		exclusive Zinsen à 0/0		Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
		v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	89 1/4	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	186	—
		- kleinere	99 1/4	pr. 100 1/2	—	—
		- 1847 v. 500	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	193
		- 1852 v. 500	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
		- v. 100	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	31 1/2
		- 1851 v. 500 u. 200	100 1/2	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
		K. S. Land-v. 1000 u. 500- rentenbriefe kleinere	87	Alberts- do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
		Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	81 3/4	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	129
		Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	—
		später 3 1/2 à 100 1/2	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	300
		do. do. S.-Schles.-Eisenb.- Comp. à 100 1/2	99 3/4	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
		Leipz. St.-v. 1000 u. 500 1/2	95	Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	103 1/2	—
		Obligat. kleinere	—			

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. — Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 3 1/4 Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 57. Abonnementsvorstellung. 49. Vondovorst

Die Nachtwandlerin.

Große Oper in 3 Acten nach dem Italienischen des Romani, von Friederike Elmenreich. Musik von Bellini.

Personen:

Graf Rudolph	Herr Drassin.
Therese, eine Müllerin,	Frau Gide.
Amine, eine von Theresen angenommene Waife,
Elwino, ein reicher Gutbesitzer, Aminens
Bräutigam,	Herr Schneider.
Lisa, Gastwirthin,	Fräul. Bud.
Alexis, ein Landmann,	Herr Behr.
Ein Notar	Herr Spreiner.
Bauern und Bäuerinnen. Hochzeitsgäste. Junge Mädchen. Dienerschaft.	

Scene: ein Dorf in der Schweiz.

*** Amine — Fräul. Helene Werthheim.

Commer-Theater in Gerhards Garten. Heute Dienstag den 5. September zum dritten Male: **Russen und Türken.** Scherzhaftes Zeitbild in 1 Act von Dr. A. Cohnfeld. Zum vierten Male: **Einquartierung.** Charaktergemälde mit Gesang in 3 Acten von Georg Starke. Musik von Ed. Stiegemann. — Anfang 6 Uhr.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödera: 4) Morgs 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Giltzug ohne Unterbrechung, Morgs 6 U., 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonny, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Gerhards Badeanstalt in Reichels Garten. Warme Bäder von früh bis Abends, Dampfbäder f. Herren Vorm. v. 8—12 u. Nachm. v. 4—8 U., f. Damen Nachm. v. 1—4 Uhr. Außerdem werden zu jeder Tageszeit warme Bäder in das Haus geliefert.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperspective, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Sang's Putzfabrik, Elsterstraße Nr. 1604E.

Pappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur.

Muster und Lager von **Waldwoll-Fabrikaten** bei Ferd. Gold, Petersstraße Nr. 29.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomagäßchen Nr. 11.

Die Restauration v. Carl Grohmann, Burgstr. 9, hält stets Lager von echtem bairischen u. echtem Biberster Bitterbier vorzügl. Qualität.

Bekanntmachung.

Das zu **Leugsch** sub No. 2 des Brand-Catasters gelegene Gut, in welchem zeitlich der **Schanf** betrieben worden, soll

den **13. September 1854,**

Vormittags 11 Uhr,

durch den unterzeichneten, von den Besitzern hierzu requirirten Notar im Gute selbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Eine Beschreibung des Gutes und die Bedingungen hängen in der Expedition des Unterzeichneten (Brühl, Schwabe's Hof), wie in dem zu versteigerten Gute aus. Abschriften der Beschreibung wie der Bedingungen werden, auf Verlangen, gegen Erstattung der Copialien verabfolgt.

Leipzig, am 24. August 1854.

Adv. **Houg,** requir. Notar.

Auction

verschiedener Hauszubehörungen, als Fenster, Thüren ic. nebst anderen Mobilien,

heute **Vormittag 9—12** und **Nachmittag 3—6 Uhr** in **Auerbachs** Hause (Reichsstraße, Ecke des Brühls).

Adv. **Schrey,** Notar.

Auction.

Das gesammte Mobilien eines hier bestandenen **Conditorei-geschäfts,** bestehend in der Gewölbeneinrichtung und den vollständigen Gewerbsgeräthschaften, soll nebst mehreren anderen Mobilien

Donnerstag den 7. September d. J.

in dem Gewölbe Nr. 39 auf hiesiger Petersstraße von früh 9 bis 12 und Nachmittag 3—6 Uhr durch mich versteigert werden.

Adv. **Schrey,** Notar.

Auction.

Verschiedene Gewölb-Utensilien, darunter mehrere Ladentafeln, eine Brückenwaage ic. sollen

Freitag den 8. September

von früh 9 Uhr an

in dem am Markte in **Kedertleins** Hause parterre befindlichen Gewölbe gegen baare Bezahlung im Bierzehnthalerfusse an den Meistbietenden versteigert werden durch

Adv. **Georg Goering,** requ. Notar.

AUCTION

Nach dem im Katalog unter Nr. 445 und 46 verzeichneten Wein in Flaschen kommt ein Faß blanker Wein vor.

Französischer Unterricht

für Knaben.

Zu einem Knaben werden zwei Theilnehmer an französischen Stunden gesucht.

Emilie Albrecht,

Neumarkt Nr. 9/16, 3 Tr. (zu treffen von 9 bis 2 Uhr).

Englisch, französisch und italienisch lehrt gründlich

Aug. Albrecht (aus Dortmund), Neumarkt 9/16, 3 Tr.

Gelegenheitsgedichte aller Art, Aufsätze in Prosa ic. fertigt **Ferd. Barth,** Weststraße 1657, nächst der kath. Kirche, 1 Tr.



Letzte Extrafahrt von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden am Sonntag den 10. September 1854 zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.



Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.

Abfahrt von Dresden früh 5 1/2 Uhr.

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 12. September mit Ausnahme der täglich Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamate in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, den 4. September 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Bei den bevorstehenden Herbstexpeditionen

sowohl nach den Häfen Amerika's als Australiens empfiehlt sich zur Vermittelung der Ueberfahrt unter Zusicherung reellster Bedienung der concess. Agent **C. Louis Tauber**, Burgstraße Nr. 1.

Auch in der heutigen Ziehung vierter Classe 46. Lotterie gewann meine Collection den ersten Hauptgewinn von **10000 Thlr. und zwar auf Nr. 11539 4/4.**

Außerdem noch 1000 Thlr. auf Nr. 43855.

Leipzig, den 4. September 1854.

August Kind, Hôtel de Saxe.

In vierter Classe 46. Königl. Sächs. Staats-Classen-Lotterie erhielt meine Glücks-Collection den zweiten Hauptgewinn von **5000 Thlr. und einen Gewinn von 1000 Thlr.**

Die fünfte Classe beginnt am 25. September a. c.

Moritz Meyer jun., Comptoir: Brühl Nr. 24.

Für Italienische Sprache

sollen nach der Messe zwei Curse, deren einer, für Anfänger, die Elemente der Sprache, der andere, für Geübtere, Conversation zum Gegenstande haben wird, unter meiner Leitung beginnen. Es würde der erste Kurs drei Mal, der zweite nur ein Mal wöchentlich in den Stunden von 7 bis 9 Uhr des Abends abgehalten werden.

Als Parallele zu dem Elementar-Cursus will ich auch für junge Damen, die sich der Musik widmen, oder für welche die italienische Sprache sonst ein Interesse hat, eine Classe eröffnen, wenn sich dazu diejenige Anzahl zusammensindet, welche zur Ausübung der dabei anzuwendenden Methode nothwendig ist. Die Lectionen dieser Abtheilung würden auch drei Mal in der Woche stattfinden, aber auf die Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr fallen.

Anmeldungen zu obigen Classen nehme ich entgegen, und mache bereitwillig alle näheren Mittheilungen: täglich von 12 bis 3 Uhr.

Giov. Battista Ghezzi,
Obstmarkt Nr. 4.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Local-Veränderung.

Die

BUCHDRUCKEREI

von

Oskar Leiner

befindet sich

Lurgenstein's Garten No. 1

parterre rechts,

und

empfehl ich zu allen in ihrem Fach vorkommenden Arbeiten.

Wachsstock,

gelb und weiss in allen Grössen, empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Pro Nota.

Am 1. Juli a. c. verlegten wir unsere Weinhandlung nach der Reichsstrasse Nr. 38 und bringen wir Heute speciell unsere damit verbundene Weinstube in empfehlende Erinnerung, indem wir noch hinzufügen: dass wir nichts versäumt haben, diesen schönen Parterre-Räumlichkeiten durch Umbau etc. möglichsten Comfort zu verleihen.

Weine von verschiedenen Sorten und Preisen, so wie eine reichhaltige Karte lassen uns auf die Zufriedenheit der uns Besuchenden rechnen.

Schneider & Hoepfner.

Messing - Schiebe- Lampen,



so wie alle anderen Arten Tischlampen, auch Wand- und Hängelampen empfiehlt in großer Auswahl unter Garantie

Wilh. Säckel jun.,
Klempnermeister im Salzgäßchen.



Die neuesten Façons von Draht- und Siebgestellen, so wie Groslinon-Köpfen, überhaupt alle in dies Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu billigen Preisen die Strohhut-Fabrik von

Louise Schneider,
Kaufhalle Treppe B, 1 Treppe.



Feinste Pariser Herrenhüte,
mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, Par. Thibethüte mit besten Federgestellen und engl. Reisehüte, weich und leicht, empfiehlt in nur echter Waare

G. B. Seifinger im Mauricianum.

Hängelampen,



in Verkaufslocale, Restaurationen, Arbeitslocale und große Salons passend, empfiehlt in großer Auswahl unter Garantie

Wilh. Säckel jun.,
Klempnermeister im Salzgäßchen.

Leinen- und Tafelzeuge

in allen Gattungen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike.

Gefärbte Röcke,

so wie gest. Jacquetstreifen sind wieder in größter Auswahl eingetroffen und empfiehlt billigst

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,
Grimma'sche Straße Nr. 2.

Bimsteinseife,

in Stücken à 2 und 4 Ngr., empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Sehr vortheilhafter Kauf.

Ein hübsches Rittergut in Sachsen soll schnell verkauft werden; der Preis ist 42,500 Thlr. fest. Anzahlung 10—12,000 Thlr. Dem Käufer fallen 1855 nach Ostern 28,000 Thlr. Ablösungsgelder in Landesrentenbriefen zu. Näheres Neumarkt Nr. 28, 1 Tr.

Gutsverkauf.

Ein sehr schönes Landgütchen in der Nähe von Leipzig mit 28 Acker Areal soll sehr billig für 6000 Thlr. verkauft werden. Auch wird ein Haus für 3000 Thlr. mit als Zahlung angenommen.

Müller, Leipzig, Holzgasse Nr. 4.

Zwei Häuser,

im besten Zustande, frequenter Lage der innern Stadt und Vorstadt u. mit 7% reinem Zinsvertrag, sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Ein ein Volkmarzdorf gelegenes Haus ist mit wenig Anzahlung für 1000 \mathcal{F} zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 58, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind eine Partie wollene, kattune Schuhstoffe und Tuchproben Raundörfschen Nr 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eins der so beliebten eleganten Pianinos von Jaccarandaholz, 6 $\frac{3}{4}$ octav., schöner Ton, Brühl 55/54, Tr. B 1 Tr.

Ein neues Pianoforte von 6 $\frac{3}{4}$ Oct., im feinsten Mahagoni, kräftigem runden Ton, solidem Bau, steht zur Ansicht und Verkauf in Lattermanns Hause, Brühl Nr. 74, 3. Etage.

* * Zu verkaufen

sind zwei sehr schöne Mahagoni-Pfeilerspiegel für den festen Preis von 110 Thlr.; so auch ein Buffet, weiß lackirt, fast neu, für den festen Preis von 36 Thlr. Zu besichtigen in Herrn Dr. Heine's Hause 3 Tr., täglich von Morgens 10 bis 12 Uhr.

Zu verkaufen sind Mahagoni- und beste Meubles, Secretaire, Schifffonniere, Silberschrank mit Spiegelthüre, 1 Rußbaumpult mit Aufsatzschrank, 1 Eckschrank, Divans, Stühle, runde, Sopha-, Spiel- und Ausziehtische, 2 Tabourets mit Plüsch, Stuhuh, 2 Speisetafeln mit Einlagen, Spiegel, 1 Kleiderschrank, 2 Kopfmattmatrassen, gute Federbetten, Bettstellen, Nicolaistraße Nr. 6, 2. Et.

Meublesverkauf. Wegen Veränderung des Locals sollen die Meublevorräthe billigst verkauft werden Böttchergäßchen Nr. 3.

1 feiner Kirschbaumdivan, 1 Ausziehtisch, einige Federbetten u. sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen

sind billig aus einem Nachlasse 2 Sophas, Secretaire, Commoden, Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen, Waschtische, 1 Kleiderschrank, 1 Kochröhre und viele andre Gegenstände, Alles in gutem, noch brauchbarem Zustande, Lauchaer Straße Nr. 1, 4 Treppen, von Nachmittags 1 bis Abends 6 Uhr.

Zu verkaufen ist ein gut gearbeiteter Mahagonisecretair große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist 1 Bureau, 1 Commode und 2 große Bettstellen Brühl Nr. 77 bei Günzel.

Zu verkaufen steht Verhältnisse halber ein schöner Divan kleine Gasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz 1 Kleiderschrank, 1 Stuhuh und 1 Clavier alte Burg Nr. 1. J. Ulrich.

Verkauf. Eine Hängelampe mit zwei Armen, in ein Gewölbe oder Restaurationslocal passend, nebst einigen Aushängelasten, Alles in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 14, 3 Treppen im Hofe rechter Hand.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Ofen mit Aufsatz nebst einer Küchenmaschine Antonstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Ein schwarzer langhaariger Wasserhund mittler Größe ist für den Betrag der Steuer zu verkaufen.

Näheres Weststraße Nr. 1667b, 2. Etage.

Ein Affenpinscher, seiner Treue und Wachsamkeit halber zu empfehlen, so wie eine zweiarmlige Hängelampe sind zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 13b parterre.

E. Kruff,

Blumist aus Sassenheim bei Harlem und Leipzig, macht hiermit seinen Geschäftsfreunden bekannt, daß der Verkauf aller Arten Harlemer Blumenwiebeln seinen Anfang genommen hat, und empfiehlt zugleich sein reichhaltiges Lager allen Blumenliebhabern bestens. Verkauflocal Petersstraße Nr. 34.

Zwölf Stück 5 Fuß hohe Fuchsenbäume, mit Kübel 6 Fuß, in voller Blütenpracht, sind einzeln zu verkaufen Lindenstraße Nr. 8.

Altes Bauholz

ist billig zu verkaufen in der Rosenthalgasse.



Die grössten Ostender Auster



(12 Stück 7½ Ngr.)

empfehl die **Hamburger Weinstube.**

Steinkohlen-Verkauf

Preußergäßchen Nr. 2.

Gerstenstroh

ist zu verkaufen im schwarzen Roß auf dem Roßplatz.

Zu verkaufen ist gutes Gerstenstroh Brühl Nr. 57 (schwarzer Bod) parterre.

Schöne reine Roggenkleie verkauft zu billigem Preise

C. A. Müller jun., Gerberstraße Nr. 67.

Kartoffelverkauf.

Von den bestens bekannten wohlschmeckenden und mehrreihen Zwiebelkartoffeln, à Scheffel 1½ fl , sind von heute an zu verkaufen im schwarzen Roß auf dem Roßplatz. Regenweise findet jedoch kein Verkauf statt.

Echte Havanna-Cigarren in Bleipackung, Nr. 15, das Tausend 15 fl , ¼ Hundertpacket 12½ fl , 1 St. 6 fl , empfiehlt als etwas ausgezeichnetes

Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Feinste

Simbeer, Limonaden, Essenz

pr. Fl. 15 fl , pr. Eimer 36 fl ,

Glühwein pr. Fl. 8 fl , pr. Eimer 18 fl ,

Bischof von grünen Orangen in bekannter Güte, pr. Flasche 7½ fl , pr. Eimer 16 fl ,

Roth- und Weißwein in verschiedenen Sorten,

Danziger Tropfen ff.

empfehl

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Armagnac,

echter Franzbranntwein, zum Gebrauch mit Salz, halte ich stets Vorrath von nur echter Qualität, à Bout. 25 fl , empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne.

Für die geehrten Hausfrauen!

Heute empfang eine Sendung vortrefflichste Einlegebutter, und verkaufe ich dieselbe pfundweise zu den möglichst billigsten Preisen.

Leipzig, den 2. September 1854.

C. Bernhardt,

Markt Nr. 14, im Hofe parterre.

Von dem zarten

Schott. Matjes-Häringen

erhält noch ein Faß und empfiehlt zu dem bekannten billigen Preise

C. S. Polster, Markt Nr. 15.

Meine Senf-Fabrik leidet durch den Wasserabschlag der Pleiße keine Störung, und befindet sich der Verkauf wie bisher Barfußmühle und gr. Funkenburg. Hermann Thieme.



Die erste Sendung frischer Ostender Auster

im Auster- u. Weinkeller von A. Haupt.

Neue mar. Muscheln,

frischen Hamburger Caviar, mar. Lachs, so wie geräucherten Rheinlachs empfiehlt

J. A. Nürnberg am Markt Nr. 7.

Frische Seezungen

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Leihhausfcheine, Pretiosen,

gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Betten, Wäsche, Schuhwerk etc. kauft fortwährend

Carl Ungibauer, Reubleur, Gerberstraße Nr. 50.

Gebrauchte Stubendecken von Wachsteinwand und einige Stück 2- und 3armige Hängelampen, noch in brauchbarem Zustande, werden zu kaufen gesucht Kreuzstraße Nr. 3 parterre,

Zu kaufen gesucht wird ein noch gutes Pianoforte. Adressen werden große Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus im Preise von 2 bis 4000 Thlr. in den Vorstädten oder in der Nähe von Leipzig. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 48 niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine noch brauchbare Drehbank Inselstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht werden 100 Thlr. bis Ostern gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen, und Adressen, mit C. W. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

800 bis 1000 Thlr. werden sofort auf ein großes Landgut gesucht Poststraße Nr. 3, 1 Treppe.

Auszuweisen

habe ich gegen Hypothek 1000 Thlr., sofort disponibel. Adv. Schreibauer, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

Beachtenswerthe Anzeige.

Kaufgesuch altmodischer Porzellangegegenstände und div. Alterthümer.

Zu höchstmöglichen Preisen suche ich zu kaufen: Porzellanfiguren, Gruppen, Vasen, Dosen, Service u. s. w., ferner Sonnenfächer von Perlmutter, Eisenbeinschnitzereien, Brabanter Spitzen, bemalte Gläser, seltene Dosen und Löffelarbeit, Emaille, Mosaik, Bijouterie- und Schmucksachen und noch viele andere dergleichen Gegenstände. Florian Ulrich aus Dresden, Alterthümer-Sammler.

Wohnhaft: im Gasthaus zum Kaiser von Oesterreich (Nicolaisstraße), Zimmer Nr. 7, 2. Etage, und täglich bis Mittags 2 Uhr daselbst anzufragen; auch außerdem finden schriftliche und mündliche Anträge pünctlichste Beachtung.

Zu bevorstehender Messe sind zu verleihen: Divans, Secretaire, Spiegel, Commoden, Waschtische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Betten u. s. w., jedoch nur an ordentliche Familien, Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen. — Auch ist daselbst einiges gutes Kupfergeschirr, als Casserol, Kessel u. A. zu verkaufen.

Pensions = Anerbieten.

Jünglinge, Söhne aus achtbaren Familien, welche sich in Leipzig dem Handelsstande widmen oder studiren sollen, können in der Familie eines angesehenen öffentlichen Lehrers freundliche Wohnung, anständige Kost und eine den Zeiterfordernissen entsprechende gesellschaftliche Bildung erhalten. Hierauf bezügliche Anträge erbittet man sich unter der Chiffre S. H. 4. poste restante franco Leipzig, worauf über die der Billigkeit angemessenen Bedingungen sofort Näheres erfolgen wird.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Schreiber.
Adv. Dr. Söbner, Reichstraße Nr. 45, 2. Etage.

Gesucht wird ein Gartenbursche, welcher schon im Garten gearbeitet hat, in eine große Gärtnerei; selbiger bekommt einen guten Gehalt.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 18 parterre.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat das Notenstechen zu erlernen, Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 2.
M. Pickenhahn.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat Buchbinder zu werden, Petersstraße Nr. 35 (drei Rosen), 2 Treppen.

Ein Kellnerbursche wird gesucht
Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Einige Burschen oder Mädchen, geübt im Coloriren, finden Beschäftigung Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird den 15. September ein gewandter Kellnerbursche Brühl Nr. 78.

Ein junger Mensch von circa 20 Jahren, der bereits in einer Handlung gewesen ist und beste Empfehlungen aufweisen kann, wird sofort gesucht durch
S. C. Marx & Comp.

Eine erste Demoiselle, perfect,

wird unter günstigen Bedingungen bei fortwährender Arbeit gesucht im Puhgeschäst Schuhmachergäßchen Nr. 3.

Eine französische Bonne,

welche ihre Muttersprache richtig schreibt und spricht, so wie auch etwas deutsch versteht, in Handarbeit geschickt ist und empfehlende Zeugnisse aufzuweisen hat, kann eine gute Stelle erhalten. Wo? erfährt man Obstmarkt Nr. 3, 2 Treppen von früh 10 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. October eine Jungemagd, die mit ihren zu leistenden Arbeiten genau bekannt ist; auch möge sie ihr Dienstbuch mitbringen. Dieselben haben sich in der Hainstraße Nr. 1 beim Hausmann zu melden.

Gesucht wird ein kräftiges Scheuermädchen. Nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre, Vormittags von 9 bis 11 Uhr.

Gesucht wird ein ältliches Frauzimmer, das stricken und nähen kann, zu leichter Hausarbeit Böttchergäßchen 3 im Gewölbe.

Gesucht wird verhältnißhalber ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Nicolaisstraße Nr. 52, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche haben sich zu melden Thomasmühle, Hintergebäude parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, nicht von hier, für Kinder, welches sich auch sonst zu jeder häuslichen Arbeit qualificirt, Gartenstraße Nr. 4 parterre.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die sich der übrigen Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen Friedrichstraße Nr. 27 bei E. Nabad.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Attesten versehenes Mädchen Neukirchhof Nr. 12/13, links 4. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Colonnadenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 15. ds. Ms. ein Scheuermädchen Reichstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Sehr gut empfohlene Commis suchen durch mich als Verkäufer, Comptoiristen und Reisende Placements. (Nachweis kostenfrei.) Julius Knöfel, Grimm. Strasse Nr. 21.

Ein junger gewandter Mensch, Kellner, welcher gut rechnen und schreiben kann, auch schon mehrere Jahre in einem Hotel servirt hat und die besten Atteste besitzt, sucht als solcher oder Bedienter ein Placement. Geneigte Offerten bittet man gef. in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre V. S. H. niedergulegen.

Ein junger, praktisch gelernter Dekonom, 20 Jahre alt, dessen Conditionszeit seit dem 1. ds. Mts. beendet ist, sucht eine andere, seinen Kenntnissen angemessene **Verwalterstelle**.

Darauf reflectirende Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre E. S. poste restante Leipzig einzusenden.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten Manne ein Posten als Hausmann, Markthelfer, oder sonstige Arbeit. Adressen sind abzugeben Poststraße Nr. 3, 5 Treppen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, sucht sofort oder bis zum 15. September eine Stelle als Kellner. Zu erfragen beim Hausmann Herrn Heine, blaue Mütze.

Ein Bursche, welcher schon in mehreren Wirthschaften conditionirt hat, sucht sogleich oder zum 15. Septbr. eine Stelle als Kellner oder Laufbursche.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 11 im Hofe 3 Treppen.

Ein solides Mädchen wünscht Beschäftigung in Familien im Weißnähen und Ausbessern. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Johannisgasse Nr. 23, im Hofe 2 Treppen.

Eine gute **Kochfrau** für die Messe in ein Gasthaus oder eine Restauration kann empfohlen und nachgewiesen werden Quersstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Eine ganz alleinstehende Witwe, welche mehreren Wirthschaften selbstständig vorgestanden und gute Atteste hat, sucht zu Michaelis eine passende Stelle. Verw. Erdmann, Preußergäßchen 2, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches das Schneidern, Weißnähen und noch mehrere weibliche Arbeiten gelernt hat, auch in der häuslichen Wirthschaft nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht ein Unterkommen. Werthe Adr. erbittet man Sporerg. 4 im Hofe 1 Tr.

Gesuch. Eine geübte Jungemagd sucht zum 1. October einen Dienst. Gefällige Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 25 parterre abzugeben.

Gesuch. Ein Mädchen aus Thüringen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht gleich oder zum 15. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe im Hofe quervor.

Gesucht wird vom einem ehrlichen und fleißigen Mädchen, 15 Jahre alt, nicht von hier, sogleich oder zum 15. September ein Dienst. Auch steht daselbst ein kleiner Wachtelhund, 1/2 Jahr alt, für 2 Thlr. 10 Ngr. zu verkaufen, Webergasse Nr. 4 part.

Gesuch. Ein Mädchen, welches an strenge Rechlichkeit und Ordnung gewöhnt, in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sofort oder 1. Octbr. Dienst. Alles Nähere beim Hausmann in Stieglitzens Hof.

Gesucht wird zum 15. d. M. für ein ordentliches Mädchen, welches die schönsten Zeugnisse besitzt, ein Dienst für häusliche Arbeit; auch weiß dieselbe gut mit Kindern umzugehen. Zu erfragen beim Bäckermeister Graßhof, Ulrichsgasse Nr. 5.

Ein ordnungsliebendes und solides Mädchen, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht zum 15. Sept. bei einer sehr anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 20.

Ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen für Alles oder als Jungemagd ist nachzuweisen Königsplatz Nr. 9, 1. Etage vorn.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 248.)

5. September 1854.

Gesucht werden mehrere Aufwartungen und ein Posten für die Messe zum Aufwaschen. Das Nähere auf dem Markte bei der Sarnfrau Kosberger.

Gesucht wird von einem fleißigen und reinlichen Mädchen zum 1. October ein Dienst. Zu erfragen Place de repos, rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und in der Küche wohlverfahren ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Näheres Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. October bei einer anständigen Familie zum Nähen und Beaufsichtigung der Kinder ein Unterkommen, sei es in oder außer Leipzig.

Geneigte Herrschaften wollen ihre Adressen unter V. W. Nr. 40. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, Tochter eines Landgeistlichen, gegenwärtig noch in einer sehr achtbaren Familie in Condition, sucht zum 1. October oder November ein anderweitiges Unterkommen als Gehülfin einer Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung einer nicht zu großen Haushaltung, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande; auch wäre sie gern bereit zu einer älteren Dame als Pflegerin und Gesellschafterin zu gehen. Adr. bittet man unter R. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges, starkes, ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzeigen kann, sucht sofort oder zum 1. October einen Dienst. Adressen unter L. L. bittet man in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst zum 15. September oder 1. October. Näheres Gerberstraße Nr. 67, 2 Treppen rechts.

Eine perfecte Köchin, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, sucht bis zum 15. Sept. oder 1. Oct. einen Dienst. Näheres ist zu erfragen hohe Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und gute Zeugnisse hat, sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe 3te Thür.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 15. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Str. 60 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder zum 15. d. M. eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen in einem soliden Geschäft; sie sieht nicht auf hohen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung.

Respectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter M. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges starkes Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist, sucht sofort oder zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. — Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 41, im Hofe 1 Treppe quervor.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sehr zuverlässig mit Kindern ist und sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber sogleich oder zum 15ten einen Dienst. Zu erfragen bairischer Platz Nr. 3 parterre beim Hausmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht sogleich oder zum 15. Septbr. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein junges, äusserst gewandtes Mädchen, das mehrjährig als Ladenmädchen conditionirt u. gut empfohlen wird, sucht zu Michaelis Condition. Grimm, Str. 21, Hof quervor 1 Tr.

Ein ordnungsliebendes Mädchen wünscht für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Sept. Dienst. Querstr. 17, im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. Oct. für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen im Schlosse beim Hausmann Heibel.

Ein solides Mädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, auch in der Küche nicht unerfahren ist, von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum 1. Oct. einen Dienst. — Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. Dienst. Zu erfragen alte Burg Nr. 8, 1 Treppe.

Logis = Gesuch.

Von einer gut zahlenden Familie wird ein Logis im Preise von 90—120 Thlr. in der innern Stadt oder Petersvorstadt bis Michaelis gesucht. Zu erfragen Petersstraße Nr. 22 parterre.

Im Preise von circa 200 Thlr. pr. Messe wird in der nächsten Nähe von Ecke Reichstraße und Brühl für diese Messe ein halbes Parterre-Local gesucht; ebenfalls ein größeres für circa 250 Thlr. pr. Messe, ungefähr in derselben Gegend. — Adressen werden erbeten Brühl Nr. 72 im Gewölbe.

Gesuch.

Ein pünctlich zahlender Handwerksmann sucht zu Michaelis ein Logis von 2 bis 3 Stuben und Zubehör in der innern Grimmaschen Vorstadt. Adressen bittet man unter Nr. 16 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird eine Kohlenniederlage. Adressen beliebe man unter L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei meublirte Stuben,

wo möglich mit Schlafkammer in freundlicher Lage, werden von drei jungen Kaufleuten per 1. October zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiffre A. A. poste restante franco abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis eine Feuerwerkstelle nebst Familienwohnung. Adressen bittet man abzugeben bei Hrn. Kaufmann Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Zu miethen gesucht wird eine freundliche Stube mit Schlafkammer und Hausschlüssel. Offerten beliebe man unter P. R. Café national niederzulegen.

Gesucht

wird ein anständig meublirtes Garçonlogis (nicht über 2 Treppen hoch) im Preise zu 60—70 fl . Adressen sind unter P. H 1. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Familienlogis für junge, pünctlich zahlende Leute. Adressen bittet man abzugeben Grimmstraße Nr. 30 bei dem Schirmfabrikant.

Gesucht wird ein kleines Logis von 24 bis 30 fl , jetzt oder zu Michaelis. Adressen beliebe man abzugeben Schützenstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben und Zubehör. Adr. abzugeben im Porzellangewölbe Reichstr., Speck's Haus.

Eine Stube ohne Meubles für einen einzelnen Mann, wo möglich in der innern oder äußern Dresdner Vorstadt wird zu Michaelis gesucht durch L. Wapler, Dresdner Straße Nr. 68.

Wegvermietung. Ein Verkauflocal in erster Etage im Brühl Nr. 25 ist für künftige Michaelis- und folgende Messen zu vermieten.

Näheres parterre bei E. A. Mey.

Vermiethung zu Michaelis d. J.

Schützenstraße Nr. 25, 2. Etage rechts, ein sehr freundliches, gut gehaltenes Familienlogis von 3 Zimmern nebst Zubehör.

Näheres nebenan in Nr. 26 parterre.

Ein freundliches Familienlogis

in der besten Lage der Hainstraße, vorn heraus 2 Treppen hoch, ist Wegzugs halber von Michaelis d. J. an zu vermieten, Preis 150 \mathcal{F} . Das Nähere zu erfragen Hainstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist noch für Michaelis ein kleines Familienlogis in der großen Windmühlenstraße an Leute ohne Kinder. Das Weitere Nicolaisstraße, blauer Hecht 3 Treppen.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Küche und Kammer, 1 Treppe, und ein kleines Logis für eine stille Frau ist zu vermieten Webergasse Nr. 7.

Im Haugl'schen Hause am Augustusplatz ist in der 4. Etage zum 1. October ein Zimmer zu vermieten. Aussicht: Augustusplatz und Promenade.

Ein freundliches Parterrelogis am Glockenplatz für 32 Thlr. jährlich ist diese Michaelis vermietbar. Näheres lange Straße 2 part.

Eine zweite Etage nach dem Hofe heraus, mit 3 Stuben, 3 Kammern, Keller, Boden und Zubehör, ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres Neulirchhof Nr. 12/13 parterre links.

Ein Garçon-Logis,

comfortable und elegant meubliert, aus zwei heizbaren Zimmern und geräumiger Schlafstube bestehend, ist vom 1. October a. c. an unter annehmbaren Bedingungen zu vermieten bei

H. Strohbach, Klosterstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten

sind für bevorstehende Michaelismesse zwei große Zimmer erster Etage als Verkauflocal oder Musterlager Brühl Nr. 81.

Zu vermieten ist Tauchaer Straße Nr. 18b, 1. Etage ein freundliches Zimmer, welches sogleich bezogen werden kann.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Alkoven. Näheres Zeiger Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist vom 15. October ab an solide Herren eine gut meublierte Stube mit Schlafcabinet in „Stadt Gotha“ bei Kündiger.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit oder ohne Bett lange Straße Nr. 23, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist Georgenstr. 15 sogleich oder zu Michaelis d. J. eine Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn oder eine Dame.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Garçonlogis und zu erfragen im Café Leipzig.

Zu vermieten ist von jetzt ab eine Stube mit Kammer an einen oder zwei solide Herren im kleinen Kuchengarten zwei Treppen. Zu erfragen ebendaselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles Katharinenstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach. Universitätsstraße Nr. 10 bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei gut meublierte Stuben nebst Schlafkammer in angenehmer Lage mit separatem Eingang und Hauschlüssel, welche sofort bezogen werden können, Floßthor Nr. 14 part.

Zu vermieten ist sogleich an einen oder zwei Markthelfer eine Stube mit Alkoven Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Eine schön meublierte Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein freundliches Stübchen mit Bett und separatem Eingang ist zu vermieten Naundörfchen Nr. 10 parterre.

Eine freundliche, elegant meublierte Stube mit Schlafzimmer ist billig zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Ein größeres und ein kleineres Zimmer nebst Alkoven (sehr freundlich) sind an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 6, 2 Tr.

Ein elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach, nahe am Theater, reizende Aussicht, meßfrei, ist zu vermieten. Näheres alte Burg Nr. 14, 3 Etage links.

Eine Stube nebst Kammer ohne Meubles ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres Zeiger Straße Nr. 20 im Gewölbe.

An ein solides Frauenzimmer ist ein heizbares Stübchen zu vermieten Nenschönefeld Nr. 51, 2 Treppen.

Ein heizbares Stübchen, als Schlafstelle für einen oder zwei solide Herren, ist sofort zu beziehen Magazingasse Nr. 3, 3. Etage.

Ein solides Frauenzimmer findet eine freundliche Schlafstelle Holzgasse Nr. 16, 2 Treppen, in der Schmiede.

Eine Schlafstelle ist offen bei
Witwe Hartmann, Naundörfchen Nr. 14.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Mittelstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Tanzunterricht. Heute erste Unterrichtsstunde im Unterrichtslocal Windmühlenstraße Nr. 7.
Anfang 8 Uhr. **Louis Werner**, Tanzlehrer.

G. Schorch. Heute und Donnerstag Stunde. Anmeldungen für neue Scholaren werden von heute an Abends 8 Uhr im Colosseum, außer dieser Zeit in meiner Wohnung, lange Straße Nr. 25, angenommen.



Kränzchen

Sonntag den 10. Septbr.
im Schützenhause.

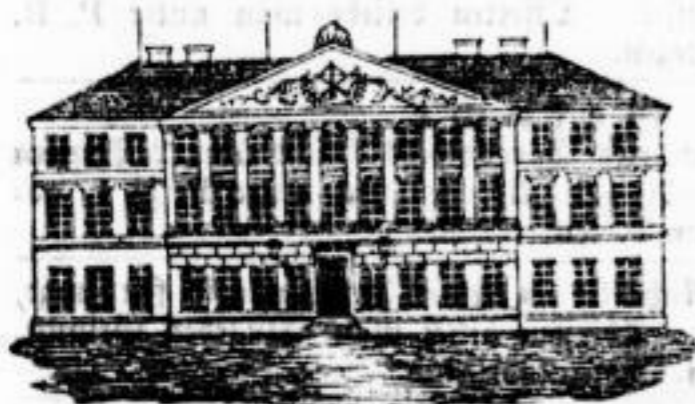
Schützenhaus.

Heute Dienstag den 5. September

Concert von W. Herfurth im großen Saale.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zur Oper „die Barcarole“ von Auber; zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart; zu den „vier Menschenaltern“ von Lachner. Finale aus der Oper „Capuletti und Montecchi“ von Bellini. Duett aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer &c. &c.

Anfang 7 Uhr.



Morgen Mittwoch in Stötteritz

Georgineenfest,

großes Concert und Illumination des Gartens.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Schulze.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 4 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Morgen Mittwoch

grosses Extra-Concert

von den drei Musikchören der Jägerbrigade.

Zum Beschluß Feuerwerk.

Fr. Thiele.

Weils Restauration.

Heute Dienstag Concert.

Anfang halb 7 Uhr.

Das Musikchor von Weisk.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend

Concert.

Unter der Speisekarte befindet sich Hasen, Rebhuhn, Allerlei u. s. w. Das **Baierische**, so wie das **Lagerbier** sind zu empfehlen.



Grosser Kuchengarten.

Heute Abend Allerlei, gespickte Lende, Hasenbraten, Rebhuhn und verschiedene kalte und warme Speisen. Das **Baierische** von Kurb, so wie das Lagerbier sind von vorzüglicher Güte. Täglich frisches Gebäck. **C. Martin.**

Münchener Bierhalle.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut.

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Im Keller Grimma'sche Straße Nr. 14 heute Mittwoch sauern Rinderbraten mit Klößen à Portion 3 \mathcal{R} .

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **Wenzel Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** freundlichst ein **C. F. Hauck**, Nicolaisstraße Nr. 8 im Rosenkranz.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen**. **A. Pfau**, Böttchergäßchen Nr. 4.

Mariabrunnen. Zu dem morgen Mittwoch stattfindenden Scheuerfeste Concert von E. Starke. Für frisches Gebäck, ff. baierisches u. Lagerbier, ff. Weine, so wie für div. warme Speisen ist bestens gesorgt. **M. Kraft.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes, junges Huhn und Pökelzunge mit Allerlei. Zu gleich empfehle ich einen guten Mittagstisch. **C. A. Mey.**

Heute Abend Karpfen bei G. Vogel am Barfußberge.

Heute Abend ladet zu Hasenbraten, Rebhuhn ic. und vorzüglichem Lüsschenaer Bier ergebenst ein **C. S. Cramer**, Petersstraße Nr. 25.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen ic. Baierisches Bier und echtes Zerbster Bitterbier, täglich frisch, empfiehlt als vorzüglich fein **Carl Weinert**, Universitätsstr. 8.

Heute d. 5. Sept. ladet früh zu **Speckfuchen** höflichst ein **A. Keil** am Neumarkt.

Verloren

wurde am 2. September Vormittags auf dem Wege durch die Grimma'sche Straße um den Markt herum und durch das Barfußgäßchen eine Cigarrenspitze von Meerschäum im Futteral. Abzugeben gegen angemessene Belohnung an Herrn Radlermeister Schulze im Mauricianum.

Verloren gegangen ist am Sonntag Nachmittag eine goldene Broche mit drei großen Granaten auf der Dresdner Straße bis auf die Promenade und Nr. 40 der Dresdner Straße parterre gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Abends in der Nähe des Einhorn auf der Dresdner Straße eine schwarzseidene Schürze, um deren Rückgabe gegen Dank oder Belohnung gebeten wird Dresdner Straße Nr. 56, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag den 3. ds. Mts. Abends in der Dunkelstunde auf dem Wege von Stünzsch, kurz hinter den drei Mühren, ein Sonnenschirm. Der ehrliche Finder wolle ihn gegen Dank und Belohnung Katharinenstraße Nr. 1 im Schirmgewölbe abgeben.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag vom Rosenthal bis Eutrichsch ein glatter Armreif mit 2 gemalten Köpfchen. Da selbiger ein Andenken ist, so bittet man den Finder, ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde ein rothes, schlangenförmiges Armband. — Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 64, 2 Tr.

Verloren wurde Sonntag Abend ein silbernes Armband mit rothen Granaten. Gegen Belohnung abzugeben Markt 14 im Hausst.

Verloren gegangen ist am 3. September von der Zeiger Straße bis um die Promenade ein Trauring. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung Zeiger Straße Nr. 4, 1. Etage.

3 Stück große Schlüssel sind verloren gegangen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein Paar Stiefeln sind falsch abgegeben worden Kirchgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Die wohlbekannte Person, welche vergangenen Sonntag im Livoli meinen Hut umgetauscht hat, wird gebeten, denselben bis morgen Mittwoch beim Hausmann Lindenstraße Nr. 6 abzugeben, wo nicht, so werde ich ihn abholen lassen.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Nov. d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer.**

Dem hübschen „**Sölmchen**“ zu ihrem heutigen 16. Wiegenfeste die freundlichsten Glückwünsche von J—a, M—a und der übrigen Freundschaft.

Es gratulirt dem Fräulein **Selma** zu ihrem heutigen 16. Geburtstag recht schön **Bumprich** aus S—a.

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Hauptversammlung.

Verspäteter Dank.

Da die von der Ueberschwemmung betroffenen Einwohner in Dörsch von gut gesinnten Mitmenschen so reichlich beschenkt worden sind und ihren schuldigen Dank nicht abgestattet haben, sage ich hiermit allen Gebern meinen herzlichsten und innigsten Dank. Der Gemeindevorstand **Bock** daselbst.

Unsere liebe älteste Tochter **Minna** ist ihrer verklärten Schwester **Constanze** bald gefolgt, indem sie heute Morgen 4 1/2 Uhr im 24. Jahre ihres Alters sanft entschlief. Wir getrösten uns der stillen Theilnahme unserer Freunde und Bekannten, denen wir diese Nachricht widmen. Leipzig, am 4. September 1854.

Stadtrath **Ries** und Familie.

Verlobungs-Anzeige.

Ulwine Jasper.
Gustav Schick.

Leipzig, 3. September 1854.

Heute am 3. September wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Eduard Deser
und Frau.

Hülferuf!

Wie schon aus öffentlichen Blättern bekannt, ist die Provinz Schlesien, hauptsächlich Breslau und dessen Umkreis, durch starke anhaltende Regengüsse, wie sie seit Menschengedenken nicht da waren, der Art mit Ueberschwemmungen und Verheerungen heimgesucht worden, daß ganze Kreise unter Wasser stehen.

Wie groß das Unglück ist, mag schon aus dem Umstand hervorgehen, daß an 20,000 ohnehin ganz arme Menschen, ihrer nothdürftigsten Nahrungsmittel für den bevorstehenden Winter völlig beraubt, der entsetzlichsten Zukunft entgegensehen.

Unterzeichnete, noch besonders von dem in Breslau zusammengesetzten Comité hierzu veranlaßt, wenden sich daher an alle ihre Mitbürger um milde Gaben für jene Unglücklichen. — Der Pflicht gegen die leidenden Mitmenschen eingedenk, vertrauen wir auf die Mildthätigkeit Leipzigs, das sich dadurch das schönste Denkmal der Liebe setzt.

Zur Entgegennahme jeder Art von Beiträgen erklären wir uns gern bereit, und werden wir solche s. Zt. veröffentlichen.

Leipzig, am 2. September 1854.

Frege & Comp.
Moriz Marx.

Heinrich Küstner & Comp.
Carl Bruner.

E. G. Schletter.
Harc & Nolte.

Unentgeltlicher Unterricht in der französischen und englischen Sprache.

Ein dritter Course wird eröffnet. Es können demselben wieder Personen jedes Geschlechts, Alters und Standes beitreten, müssen sich jedoch frühzeitig anmelden, damit der Andrang nicht zu groß werde. Orte der Anmeldung sind — bis 5 Uhr Nachmittags Eisenstraße Nr. 28 parterre — von 6 bis 8 Uhr Abends aber bei mir — Königsplatz Nr. 15 parterre rechts. —

Eduard v. Adelung.

Vorläufige Anzeige.**Sommertheater.**

Donnerstag den 7. September, zum Benefiz des Unterzeichneten: Graf Boucksin oder Preußen, Sachsen und Baiern. Hierauf: Sennora Pepita, mein Name ist Meyer.

H. von Othegraven.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. & Port. 12 λ). Morgen Mittwoch: Kartoffelstücken mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Ihre Erl. die Frau Gräfin v. Schönburg-Wachsenburg, Hotel de Russie.
Amussat, D. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Ancker, Kammerherr v. Christiania, Hotel de Pologne.
v. Adelebsen, Landrath v. Hannover, gr. Blbg.
v. Arleben, Hauptm. v. Larenburg, St. Rom.
Böswetter, D. v. Zwickau, Rauchwaarenhalle.
Bergmann, Jun. v. Lommogisch, und
Berger, Kfm. v. Dishaß, Stadt Gotha.
Brecht, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Behrens, Fabr. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
Burghardt, Kfm. v. Erfurt,
Braun, Kfm. v. Stuttgart, und
Behne, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Bertram, Frau v. Landsau, halber Mond.
Bischoff, Kfm. v. Coburg, Kranich.
Baum, Frau v. Breslau,
Bendemann, Frau v. Dresden, und
v. Bülow, Oberstleutn. v. Bessel, gr. Blumenb.
Bastian, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Cohn, Kfm. v. Warschau, Rauchwaarenhalle.
Deßlan, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Hamburg.
Engelhardt, Part. v. Frankf. a/M., St. Berlin.
Gübogen, D. v. Jungbunzlau, halber Mond.
Eberhardt, Secret. v. Coburg, Kranich.
Gehler, Part. v. Berlin, grüner Baum.
Frommelt, Kfm. v. Saugen, Stadt Rom.
Forbriger, Fräul. v. Papendorf, Stadt Gotha.
Fausel, Kfm. v. Berlin, und
v. Frisch, Forstmr. v. Weimar, gr. Blumenb.
Günther, Def. v. Wolfenbüttel, St. Berlin.
v. Gordon, Oberstleutn. v. Stralsund, St. London.
Göb, Prof. D. v. Kiel, Stadt Rom.
Griswald, Kfm. v. Neu-Orleans, S. de Pol.
v. d. Gröben, Major a. D. v. Berlin, Palmb.
Hofmann, Destillat. v. Freiberg, St. Breslau.
Heydt, Part. v. Volkmarshaus, Palmbaum.
Heydner, Kfm. v. Altdorf, Stadt Hamburg.
Hirsch, Kfm. v. Danzig,
v. Hohenthal, Frau Gräfin v. Hohenpriesnitz, u.
Huck, Kfm. v. Herdecke, großer Blumenberg.
Jostwe, D. v. Dresden, Kaiser v. Oestreich.
Jungbans, Part. v. Rochlig, Stadt Dresden.
Jäger, Part. v. Dresden, Palmbaum.
König, Factor v. Wildenthal, Stadt Dresden.
Kormann, Def. v. Weimar, Stadt Breslau.
Kühn, Kfm. v. Berlin, und
Kreter, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.
Könede, Militär-Argt v. Hameln, und
Kaliß, Mühlbei. v. Dobritugl, schw. Kreuz.
Kindermetter, Kfm. v. Ulm, und
Köhler, Kfm. v. Mainz, Hotel de Russie.
Kahle, Fabr. v. Potsdam, Stadt Hamburg.
v. Kanig, Kgbes. v. Miltzich, und
Kaiser, Gond. v. Gbur, Stadt Berlin.
Kahn, Kfm. v. Mainz, Stadt Frankfurt.
König, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.
Kornfeld, Kfm. v. Brody, großer Blumenberg.
v. Krupff, Kfm. v. Lilbourg, S. de Pologne.
Klemm, Kfm. v. Saalfeld, halber Mond.
Löhlein, Hofapoth., und
Löhlein, Kfm. v. Coburg, Kranich.
Lauterbach, Handelsm. v. Grottenhof, Stadt
Breslau.
Löwenstein, Part. v. Warschau, St. Dresden.
Libtra, Frau v. Dessau, Stadt Wien.
Lorch, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Lohse, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
Meydel, Land. v. Tharand, Palmbaum.
Müller, Kfm. v. Altenlandstadt, und
Meyer, Fräul. v. Dresden, grüner Baum.
Rommsen, Prof. v. Zürich, und
Rommsen, Fräul. v. Altona, Königsstraße 9.
Meyer, Frau v. Remel, goldnes Sieb.
Müller, Kfm. v. Burgkötter, Kranich.
May, General v. Berlin, großer Blumenberg.
Martens, Kfm. v. Bergen, Hotel de Pologne.
v. Rettelblatt, Baron v. Rostock, Palmbaum.
Olson, Secret. v. Augsburg, Stadt Breslau.
Dertel, Geschäftsfreisender v. Lengsfeld, Stadt
Mailand.
Pelz, Kgbes. v. Ramsdorf, grüner Baum.
Perlbach, Kfm. v. Danzig, gr. Blumenberg.
Ruff, Hofger.-Secret. v. Gießen, Stadt Rom.
Kenne, Frau v. Nürnberg, Stadt Breslau.
Ruffani, Part. v. Dresden, Stadt Wien.
Rohrseid, Agent v. Hamburg,
Rohel, Kfm. v. Biele, und
Rübner, Lehrer v. Jesirko, schwarzes Kreuz.
Reizenstein, Fräul. v. Zwickau, Rauchwaarenhalle.
Röber, Frau v. Dishaß, Stadt Gotha.
Schwarz, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Schmidt, D. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Schindler, Frau v. Prag, und
Sauer, Hofgärtner v. Berlin, Stadt Wien.
Creede, Part. v. Tilbourg, Hotel de Pologne.
Schmidt, Kfm. v. Hamburg, Rauchwaarenhalle.
Schabbehard, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Steinborn, Gastw. v. Glauchau, St. Gotha.
Scherrer, Part. v. Breslau, und
v. Schöning, Baron v. Brüssel, St. Hamburg.
Seebe, Kfm. v. Dresden, und
Seebe, Part. v. Gschwip, Stadt Berlin.
Schunke, Frau v. Thorn, goldnes Sieb.
Schrwald, D. v. Jena,
Stöcklein, Landrichter v. Gafel, und
Segall, Kfm. v. Posen, Hotel de Baviere.
Selle, Apoth. v. Birnbaum, Hotel de Pologne.
Thieme, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
v. Tallwig, Frau v. Breslau, halber Mond.
Teidler, Förder v. Zwickau, goldner Hahn.
Thomas, Reg.-Rath v. Gotha, S. de Baviere.
Tillmanns, Kfm. v. Cronenberg, Palmbaum.
Teller, Ser.-Rath v. Jittau, Stadt Gotha.
Ulrich, Kfm. v. Dresden, Kaiser v. Oestreich.
Weiskein, Frau v. Hirschberg, und
Wolf, Kfm. v. Auffig, goldnes Sieb.
Warburg, Adv. v. Altona, Hotel de Baviere.
v. Wulffer, Stud. v. Halle,
Winter, Bildhauer v. München, und
Wallach, Agent v. Hamburg, schw. Kreuz.
Wanter, Beamter v. Carlsruhe, Stadt Rom.
Weser, Part. v. Berlin, Stadt Mailand.
Zwiff, Kfm. v. Grasthal, Hotel de Russie.
Zigomala, Kfm. v. Oreeu, Palmbaum.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 4. Sept. Abends 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: K. F. Gaymel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannishofgasse Nr. 4 u. 5.